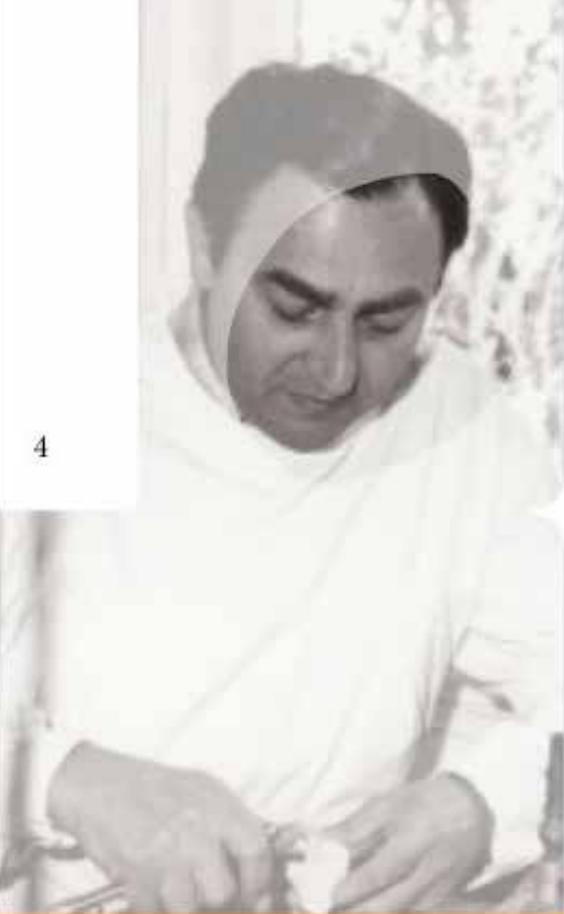




Die **EXPERIDENT SINDULA GMBH** Erfolgsstory





Unsere Anfänge

Tamás Sindula, Mastermind unseres Unternehmens, möchte Ihnen hier in diesem digitalen Filmbuch die Historie von ihm und seiner gegründeten Unternehmung Experident Sindula GmbH vergegenwärtigen.

Nach seinem Abitur absolvierte er im väterlichen zahntechnischen Betrieb von 1981 bis 1983 eine Ausbildung, bzw. Lehre als Zahntechniker.



Zum großen Vorteil für seine spätere Laufbahn stellte sich das gute Vater/Sohnverhältnis im Nachhinein heraus, was eine optimale Informationsaufnahme seitens Tamas sowie die Fortführung einer langjährigen Familientradition begünstigte.

Schon früh konnte er handwerklichen Fertigkeiten und Tricks entwickeln, die ihn später bei seiner Firmengründung von großem Nutzen sein sollten.

1986 entschloss sich Tamás den Meisterbrief für seinen Beruf anzustreben, um somit professionelle Souveränität und wirtschaftliche Autarkheit auf seinem späteren Werdegang realisieren zu können.

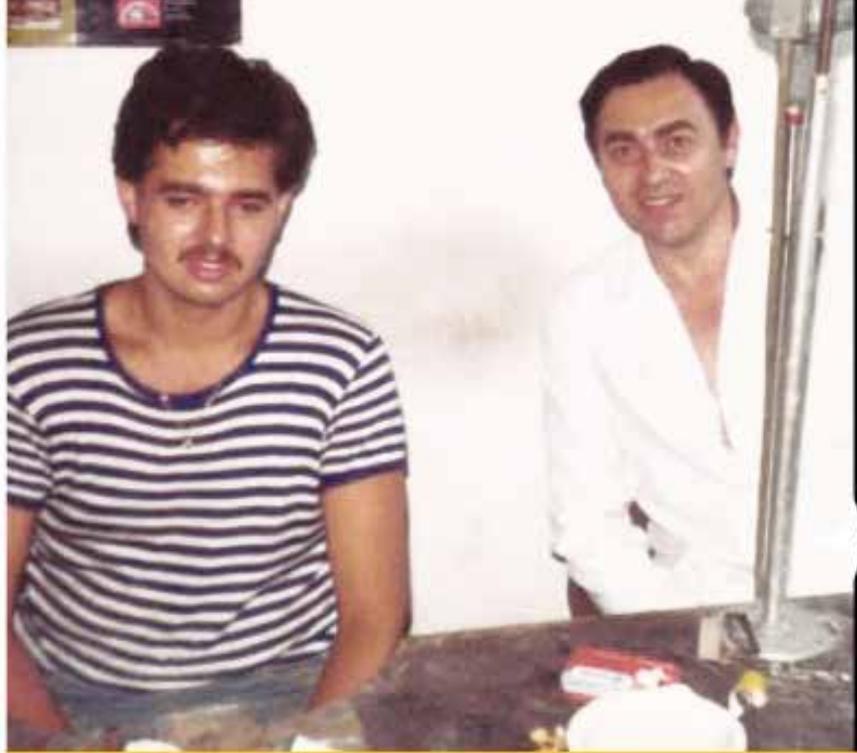


Aufgrund des Enthusiasmus gegenüber allen neuen Herausforderungen sowie den daraus resultierenden Neuigkeiten in dem von ihm angelernten Beruf, konnte er sich stets weiter entwickeln und seine jeweiligen Grenzen immer wieder aufs Neue sprengen.

Das Jahr 1992 gilt als das Jahr seines beruflichen Durchbruches.

Tamás machte sich selbständig und emanzipierte sich somit von jeder potenziell vorgehaltenen Meinung.

Es war eine Fachkompetenz erlangt, die ihm ein Alleinstellungsmerkmal garantierte für alle zukünftige Berufssituationen.



5

Zukunftsorientierte Arbeitsweisen

Das Aufkommen neuester Technologien und modernster Computersoftware konnte bei Tamás immer wieder größten Enthusiasmus entfachen. So war und ist er bis zum heutigen Tag stets permanent bestrebt, immer up-to-date betreffend seines Know-hows zu sein, um somit jede beruflichen Situation wieder zu meistern.

Sukessziv wurden sich verschiedene individuelle Fertigkeiten angeeignet, als da wären CAD/CAM, CNC-Fräsen, Laserschweißen und die Technologie flexibler Kunststofflösungen (genannt: Valplast).



3D-Technologien

Mit Hilfe eines sogenannten 3D-Scanners wird im Zahnlabor Experident Sindula GmbH das Kiefermodell sowie zuvor bearbeitete Zahnstümpfe gescannt. Die so gewonnenen Daten werden der für die Zahntechnik relevante 3D Software, dem Modellierprogramm weitergegeben, sodass die dann am Computer erstellten Daten der Zahnkronen und -brücken weiter an das Fräszentrum übertragen werden.

Durch die Einführung von Laserschweißen während der letzten Jahre bei Experident Sindula GmbH wurden für Zahntechniker völlig neue Designansätze sowie neue Herstellungsverfahren innerhalb der Zahntechnik möglich gemacht. Perfekte Resultate ohne störende Verfärbungen, Schweißpunkte und Raupen, sprich ohne Qualitätsmängel betreffend der Physik und Optik sind somit in unserem Angebot.

Flexible Kunststofflösungen, die praktische Valplast-Lösungen, beschreiben Arbeitsergebnisse mit hochflexiblen Prothesenmaterial aus biokompatiblen, thermoplastischen Nylon, das somit das optisch auffällige Metall individueller Prothesenlösungen überflüssig macht. Die Qualitätsmerkmale von Valplast sind einzigartige, physikalische und ästhetische Eigenschaften. Selbstverständlich ist dieses Material unzerbrechlich. Hiermit gelingt es immer wieder Tamas und seinem Team auch die Optik betreffend sehr anspruchsvolle Lösungen für Prothesen zu entwickeln.





Ästhetische Restaurationsverfahren

Die bei Tamás herauskristallisierten Akzente waren und sind Expertenwissen in ästhetischen keramischen Restaurationsverfahren von Zähnen. So sind sogenannte Veneers, sprich Verblendkronen für Zähne, Inlays und kombinierter Zahnersatz bestehend aus Teleskop-, Geschiebe-, Anker und Riegellösungen nur ein kleiner Teil seines gesamten Portfolios. Damit gelingt es ihm bis zum heutigen Tage sich erfolgreich von Konkurrenzfirmen abzusetzen.

Die konsequente Firmenphilosophie war und ist immer den höchst möglichen Standard einer optimalen qualitativen Hochwertigkeit zu erzielen um damit den individuellen Forderungen eines jeden Patienten gerecht zu werden.



